Kletternde Kinder in neuer Ninja-Halle

Bereits Monate vor der offiziellen Eröffnung der Basler Trendsporthalle dürfen Kinder und Jugendlichen im Sommercamp trainieren.

bz, 15.07.21

Nicolas Blust

Es sind spektakuläre Bilder, die die Fernsehzuschauer bei «Ninja Warrior Switzerland» bestaunen können. Kandidaten, aber auch Prominente wagen sich auf einen Parcours, der es in sich hat. Sie springen über Hindernisse, klettern an Seilen und rennen steile Wände hoch. Dabei kommen sie jeweils an ihre physische und psychische Belastungsgrenze.

Dank Overground Basel gibt es dieses Erlebnis auch in Basel. An der Elsässerstrasse 215 entsteht nämlich eine riesige Trendsporthalle über zwei Etagen. Darin eingebaut sind auch zwei Ninja-Parcours. Die Ersten, die sich an diesen kräftezehrenden Geräten versuchen dürfen, sind die Kleinsten. Denn diese Woche findet das erste Ninja Kids Camp in Basel statt.

Hier ist vor allem Körperspannung gefragt

Die teilnehmenden Kinder springen dabei über Boxen, hangeln sich von Stange zu Stange oder rennen in vollem Tempo die Steilwand hinauf. Dabei können die Kinder diese und nächste Woche von Montag bis Freitag jeweils ganztägig oder nur am Vor- oder Nachmittag angemeldet werden. Am Mittag gibt es zudem eine warme Mahlzeit, um die Kraftreserven wieder aufzufüllen.

Um am Camp teilzunehmen, müssen die Kinder keinerlei Vorkenntnisse mitbringen. Unter der Aufsicht mehrerer Trainer werden sie behutsam an die Materie herangeführt. Angefangen mit dem richtigen Aufwärmen werden ihnen anschliessend spielerisch die Grundlagen der Akrobatik und des Parcours beigebracht. Es geht dabei vor allem um Körperspannung und Körperbeherrschung.

Dabei ist das oberste Gebot, dass es den Kindern Spass macht. Denn das Ninja Kids Camp hat im Vergleich zu anderen Sommercamps kein starres Programm. Vielmehr dürfen sich die Teilnehmer, Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren, nach Lust und Laune in der Sporthalle austoben. Während die einen eine kurze Verschnaufpause am Pingpong-Tisch machen, spielen andere mit einem Fussball. Daneben übt eine Gruppe Saltos und Schrauben auf der Matte, während einigen Mädchen das Rad gezeigt wird.

Um am Camp in den Sommerferien teilzunehmen, müssen die Jugendlichen keine Vorkenntnisse mitbringen: Nur Spass sollen sie haben. Bild: Kenneth Nars (13. Juli 2021)

> «Das Ziel ist, dass sich die Jungen bewegen können und neue Sportarten kennen lernen.»
>
> **Yannick Frei**
> Trainer in der Trendsporthalle

Overground will ein Treffpunkt werden

«Das Ziel ist, dass sich die Jungen bewegen können und neue Sportarten kennen lernen», sagt Parcours-Trainer Yannick Frei. Deswegen gehen die Trainer auch sehr individuell auf die Wünsche der teilnehmenden Kinder ein. Das Ziel von Overground Basel ist es nämlich, einen Treffpunkt in der Stadt für Sportbegeisterte zu schaffen. Dabei ist egal, ob Klein oder Gross, Jung oder Alt, Mädchen oder Jungen. Die Freude an der Bewegung ist es, was die Besuchenden verbinden soll.

Zu diesem Zweck starteten die Initianten von Overground Basel vergangenen Herbst ein Crowdfunding. Denn sie hatten grosse Pläne. Auf zwei Etagen soll an der Elsässerstrasse ein Paradies für Trendsportarten entstehen. Ende 2020 war dann das nötige Geld zusammen und die Bauarbeiten konnten beginnen. Seither schraubt, sägt und klebt das Overground-Team Stück für Stück seine Vision zusammen. Dabei setzen sie auf «do it yourself». Langsam nimmt die Halle Form an, sodass die Eröffnung der kompletten Anlage am 4. September auf dem Programm steht.

Diese und kommende Woche gehört die Halle aber noch ganz den Kindern. Für viele ist sie ein Traum, der in Erfüllung geht. Hindernisse, soweit das Auge reicht, und alle dürfen beklettert werden.

Ein Junge sagt strahlend: «Es macht mega viel Spass hier.» Er ist ein grosser «Ninja Warrior Switzerland»-Fan und wollte deswegen unbedingt am Kids Camp teilnehmen. Die Halle ist aber noch viel grösser, als er es sich ausgemalt hat. In Zukunft möchte er auch ausserhalb des Camps in die Halle turnen kommen.

Ein achtjähriges Mädchen klettert gerade am Parcours neben dem Jungen vorbei. Ein Missgriff und ein Sturz auf die weiche Matte folgen. Nach einem kurzen Kichern springt das Mädchen aber wieder auf und beginnt das Hindernis von vorne.

«Es ist unglaublich, welche Energie die Kleinen haben», sagt einer der Trainer grinsend. Die Eltern, die ihr Kind am Mittag abholen, sind froh, dass diese Energie an den Geräten rausgelassen wurde. Glücklich und erschöpft verlassen die Kinder mit ihren Eltern die Halle und schlafen dann am Abend sicher früh ein. Schliesslich wollen sie ausgeruht am nächsten Tag wiederkommen, um ihre nächsten Abenteuer zu erleben.